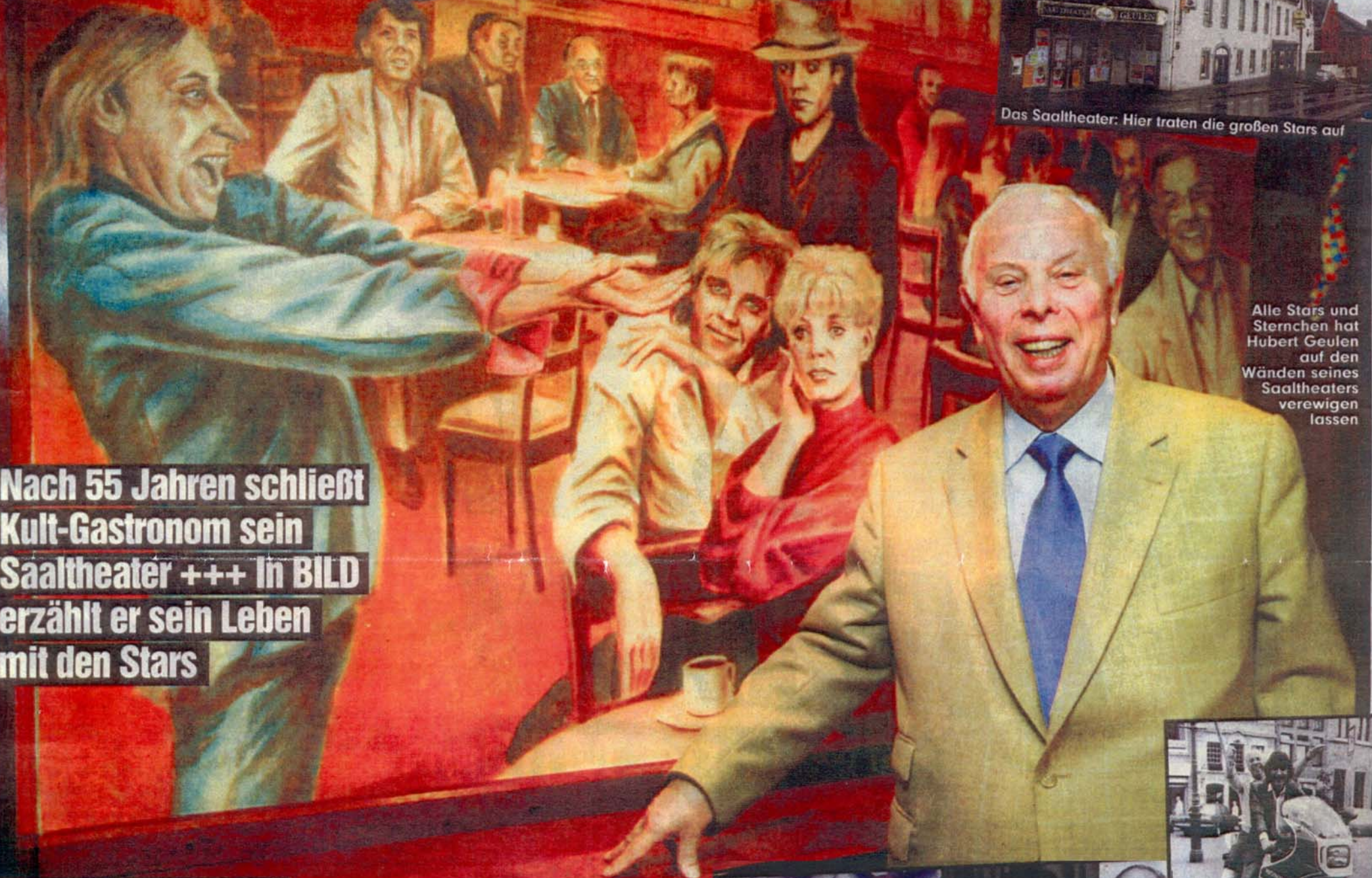


HUBERT GEULEN

Die Legende geht



Das Saaltheater: Hier traten die großen Stars auf

Alle Stars und Sternchen hat Hubert Geulen auf den Wänden seines Saaltheaters verewigen lassen

Nach 55 Jahren schließt Kult-Gastronom sein Saaltheater +++ In BILD erzählt er sein Leben mit den Stars



1976 - Hubert Geulen (mit Verletzung nach Skiunfall) mit Udo Jürgens auf einer schweren Honda auf dem Aachener Marktplatz



Montserrat Caballé sang auch in „Huberts Wohnzimmer“



▲ Erinnerung aus alten Zeiten: Hubert Geulen mit Harald Juhnke



▲ Hubert Geulen mit Box-Legende Max Schmeling



▲ Hubert Geulen mit Otto



▲ Auch Roy Black sang öfters im Saaltheater Geulen

Von B. BEGASS (TEXT) und N. GANSER (FOTOS) Aachen - Er ist eine Legende. Deutsche und internationale Stars gingen bei ihm ein und aus. Und verückten die Aachener. Jetzt ist damit Schluss. Hubert Geulen (74) hört auf. In seinem Saaltheater fällt der letzte Vorhang. Und am Ende stehen ihm Tränen in den Augen.

„Hier, da war Roy Black bei mir. Damals ist der noch durch die Supermärkte getourt“, erinnert sich Geulen. Er blättert in seinem dicken

Fotoalbum. Zu jedem Bild fällt ihm ein kleines Anekdotchen ein.

„Oder hier, der Peter Alexander. Der wollte 1983 nicht auftreten, weil es während der Show Speisen und Getränke gab“, verrät Geulen. „Dem hab ich gesagt: Peter, die Leute kommen nur wegen dir. Dann hat er fünf Shows hintereinander gegeben.“

Alle waren sie bei ihm. Von Schlager, Volksmusik bis Klassik. Heintje, Caterina Valente, Gilbert

Bécaud, Drafi Deutscher, Howard Carpendale, Udo Jürgens, Otto, Ernst Mosch. Auch Carreras und die Caballé sangen in „Huberts Wohnzimmer.“

„Der Freddy Quinn hat sich aus dem Garderobenfenster aus dem Staub gemacht, um den Autogramm-Jägern zu entgehen“, erzählt Geulen.

Sein erster großer Star war in den 60ern Vico Torriani. „Der wollte 3000 Mark für einen Auftritt. Das sind heute im Vergleich so 80 000 Euro“, erinnert er sich. Viel

Geld. Es war nicht immer einfach, die Stars nach Aachen zu holen. Aber Geulen war pffiffig. „Ich hab ihn an einem Abend dreimal auftreten lassen. Bei uns in Eilendorf, in Kerkrade und Eupen. Jeweils 400 Zuschauer. Er hat mitgemacht. Überall standen die

Menschen auf der Straße. Wollten den großen Vico Torriani live sehen.“

Mit Udo Jürgens verbindet ihn eine lange Freundschaft. 42 Auftritte gab Jürgens im Saaltheater. „Danach hat ihm meine Frau Inge immer Bratkartoffeln mit Bra-

ten gemacht“, verrät der Gastronom. „Auch die Wäsche hat die Inge ihm gewaschen.“

Am 28. Februar, nach 55 Jahren, schließt er das „Saaltheater Geulen“. Eine Legende geht. Der Bau wird abgerissen. Für Häuser und Wohnungen.